
Factsheet

Übersicht über die Konjunkturmassnahmen des Kantons Aargau

Aarau, 13. August 2009

In Kürze

Der Kanton Aargau hat ein Paket von Massnahmen gegen die momentane Wirtschaftskrise beschlossen um gezielte Anreize für die einheimische Wirtschaft zu schaffen. Diese werden in den Jahren 2009 bis 2011 umgesetzt. Es handelt sich um Massnahmen in den folgenden vier Bereichen:

- Bürgschaftswesen und Mikrokredite
- Weiterbildung für Arbeitnehmer in Kurzarbeit
- Jugendarbeitslosigkeit
- Innovations- und Jungunternehmerförderung

Mit seinem Vorgehen setzt der Aargau in erster Linie auf die Verbesserung der Arbeitsmarktfähigkeit von Arbeitnehmenden sowie die Stärkung von kleinen und mittleren Unternehmen.

Konjunkturelle Vorgeschichte

Nach einem kräftigen Aufschwung der Schweizer Wirtschaft in den vergangenen Jahren kühlte sich die Konjunktur im vergangenen Jahr deutlich ab. Damit reagierte die Schweizer Wirtschaft mit leichter Verzögerung auf die weltweite Wirtschaftskrise. Im 3. Quartal 2008 kam das Wachstum zum Erliegen und ab dem 4. Quartal begannen die Wirtschaftsleistungen sogar zu schrumpfen. Vor allem die Exportindustrie leidet unter einem nie dagewesenen Umsatzeinbruch. Die Binnenwirtschaft ist von der Krise bisher weitgehend verschont geblieben.

Die Aargauer Wirtschaft wurde bisher eher unterdurchschnittlich von der Krise getroffen. Obwohl der Anteil von Betrieben mit hohem Exportanteil signifikant höher ist als im Rest der Schweiz, hat die Exportkrise den Aargau bisher weniger stark getroffen als viele andere Kantone. Einen wichtigen Beitrag haben hierzu die grossen Unternehmen im Bereich der Energieausrüster geleistet, die noch immer über ein mehrjähriges Auftragspolster verfügen. Trotzdem ist auch die Aargauer Wirtschaft vom Abschwung betroffen.

Politische Vorgeschichte

Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat im Frühjahr 2009 Konjunkturmassnahmen zur Unterstützung der Aargauer Arbeitnehmer und Unternehmen vorgelegt. Die Vorlage umfasste 14 Massnahmen im Umfang von etwa zehn Millionen Franken. Mit Beschluss vom 23. Juni 2009 hat der Grosse Rat zwölf dieser 14 Massnahmen im Umfang von acht Millionen Franken zur Umsetzung freigegeben. Die Umsetzung ist für die Jahre 2009 – 2011 geplant.

Die einzelnen Massnahmen

Im folgenden Abschnitt werden die Konjunkturmassnahmen kurz erläutert. Für Interessierte stehen Factsheets zu den einzelnen Massnahmen mit detaillierten Angaben auf www.ag.ch/konjunktur zur Verfügung.

Fach- und Informatikausbildung für Arbeitnehmende in Kurzarbeit

Bei gutem Konjunkturverlauf fehlt oft die Zeit, bei schlechter Wirtschaftslage das Geld für Weiterbildungen. Der Aargau will mit diesen beiden Massnahmen für die Unternehmen einen Anreiz schaffen, Mitarbeitenden in Kurzarbeit eine Weiterbildung zu ermöglichen. Damit wird die Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden verbessert und die Unternehmen können sich auf die Zeit nach der Krise vorbereiten. Der Kanton übernimmt die Hälfte der Ausbildungskosten.

Mikrokredite für Jungunternehmer

Mikrokredite in einer Höhe von bis zu 40'000 Franken sollen Aargauer JungunternehmerInnen den Einstieg in die Selbstständigkeit ermöglichen. Begleitet werden diese Kredite, die von der Aargauischen Kantonalbank vergeben werden, von Coachingmassnahmen und individuellen Ausbildungen.

Ausbildung für Jungunternehmer

JungunternehmerInnen haben die Möglichkeit sich bedürfnisgerecht weiterzubilden, um ihr betriebswirtschaftliches Know-how zu verbessern. Drei ausgewählte Ausbildungsangebote werden vom Kanton Aargau zur Hälfte mitfinanziert.

Unternehmenskredite dank Bürgschaften

Bestehende Firmen, welche durch die Krise in einen Liquiditäts- oder Finanzierungsengpass geraten sind, gelten als Zielpublikum dieses Angebots. Mit einer Bürgschaft kommen Unternehmen zu Bankkrediten, welche ihnen andernfalls verwehrt bleiben. Der Kanton finanziert einerseits eine Aussenstelle der Ostschweizerischen Bürgschaftsgenossenschaft St. Gallen (OBTG) im Kanton Aargau und andererseits die Kosten für die Bonitätsprüfung und das erste Bürgschaftsjahr.

Innovationsförderung durch i-net

Der Kanton Basel-Stadt hat unter dem Namen i-net BASEL eine Innovationsplattform aufgebaut, welche die Vernetzung von Unternehmen und Forschung in den Bereichen Greentech und Nano-Technologie fördert. Die Zusammenarbeit des Kantons Aargau mit dieser Plattform ermöglicht es den Aargauer Unternehmen, sich an Innovationsprozessen und deren Resultaten zu beteiligen.

Massnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit

Die Folgen der Krise bekommen junge Arbeitnehmende sehr stark zu spüren. Fehlende Lehrstellen und fehlende Chancen für den Berufseinstieg nach der Lehre sind die grössten Hürden. Um wurden Massnahmen ins Konjunkturpaket aufgenommen, die durch die Abteilung Berufsbildung und Mittelschule umgesetzt werden. Es sind dies:

- Unterstützung von KMU bei der Schaffung neuer Lehrstellen
- Ausweitung des Coachingangebotes für Lehrbetriebe um Lehrstellen zu erhalten
- Verstärkung des Case Managements im Berufsbildungsbereich
- Laufbahncoaching für Berufslernende vor Lehrabschluss

Kontakt

Bei Fragen zu den einzelnen Massnahmen wenden Sie sich bitte direkt an die entsprechende Kontaktperson. Diese finden sie unter www.ag.ch/konjunktur, auf der Seite der entsprechenden Massnahme.

Bei weiterführenden Fragen zum Konjunkturpaket im Allgemeinen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Amt für Wirtschaft und Arbeit
Standortentwicklung
Oliver Bachmann
Rain 53
5000 Aarau

Mail: oliver.bachmann@ag.ch
Tel.: 062 835 19 67